

Frau
Susanne Rham
Aktionsbüro
AUTOFASTEN Thüringen
Steigerstraße 8
99096 Erfurt

Jochen Flasbarth
Präsident

Dessau-Roßlau, 16. Dezember 2010

Sehr geehrte Frau Rham,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 2. November 2010, in dem Sie die Aktion AUTOFASTEN Thüringen 2011 vorstellen und den Wunsch äußern, das Umweltbundesamt als Partner und Unterstützer zu gewinnen.

Auch wenn die Idee des Autofastens nicht neu ist, so findet sie doch meine uneingeschränkte Zustimmung. Hier können die Bürger versuchen, ihren Lebensstil umweltbewusster zu gestalten, indem sie ihr Mobilitätsverhalten kritisch hinterfragen und für eine kurze oder auch längere Zeit umweltgerechte und klimaschonende Alternativen wählen. Der Aufruf zielt auf das persönliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger und fördert so gemeinschaftliches verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit. Dieses Anliegen deckt sich mit dem Anspruch des Umweltbundesamtes, die Bevölkerung nicht nur zu informieren und aufzuklären, sondern auch zum eigenen Nachdenken und Verändern anzuregen.

Die Aktion ist ein Angebot der evangelischen Kirche in Mitteldeutschland im Bündnis mit verschiedenen regionalen Unternehmen, Verbänden und Partnern des Landes Thüringen. Als Bundesbehörde kann das Umweltbundesamt nicht direkt unterstützend tätig werden. Gleichwohl sehe ich jedoch die Möglichkeit eines ideellen Beitrages, indem wir auf unserer Homepage das Thema unter der Rubrik „Verkehr“ aufgreifen und auf die Kampagne verweisen können. Ich schlage vor, dass Sie sich zu gegebener Zeit an Frau Maja Zarske im Fachgebiet I 3.1 „Umwelt und Verkehr“ (Telefon: 0340/2103-6517, Email: maja.zarske@uba.de) wenden.

Sinnvoll ist im Vorfeld sicher auch, Kontakt mit der Aktionszentrale AUTOFASTEN aufzunehmen. Diese Aktion der Kirchen im Südwesten Deutschlands und in Luxemburg gibt es seit 1998. Besonders lohnenswert ist hier die Beschäftigung mit der Projektstudie, in der die Universität Trier die Langzeitwirkungen des Autofastens untersucht hat. Als zentrale Botschaft steht aus meiner Sicht die Notwendigkeit, die lokalen, regionalen und überregionalen Verkehrsunternehmen sehr eng in die Aktion einzubinden. Wenn

dies gelingt – und aus Ihrem Schreiben und der Liste der potentiellen Partner geht diese Absicht hervor – ist damit ein gutes Fundament für das Projekt gelegt.

Darüber hinaus kann ich Ihnen aus den Erfahrungen des Umweltbundesamtes im Zusammenhang mit Kampagnen zum umweltbewussten Verhalten empfehlen, sich mit ähnlichen Projekten und deren Projektträgern, die einen Mobilitätsbezug haben, zu vernetzen und dabei Synergien zu nutzen oder sich inspirieren zu lassen. Hierzu gehören vor allem mehrere Aktivitäten des Klima-Bündnisses wie,

- Europäische Woche der Mobilität,
- Clever mobil und fit zur Arbeit,
- Kindermeilenkampagnen,
- Stadtradeln.

Aber auch viele andere Initiativen, Kampagnen und Netzwerke verfügen über einen großen Erfahrungsschatz:

- Mobil ohne Auto,
- Mit dem Rad zur Arbeit,
- Radlust,
- Kopf an – Motor aus,
- EcoMobility,
- Transferstelle Mobilitätsmanagement,
- Mobilität 21,
- world carfree network,
- Autofreie Städte,
- SMILE,
- Verbraucher für den Klimaschutz.

Für Ihre Aktion AUTOFASTEN Thüringen 2011 wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

